



**DV Bamberg**

STAMM ANDECHS MERAN LICHTENFELS  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

 **dpsg**



Das

# Institutionelle Schutzkonzept

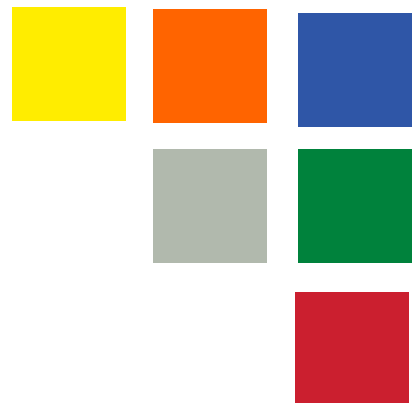
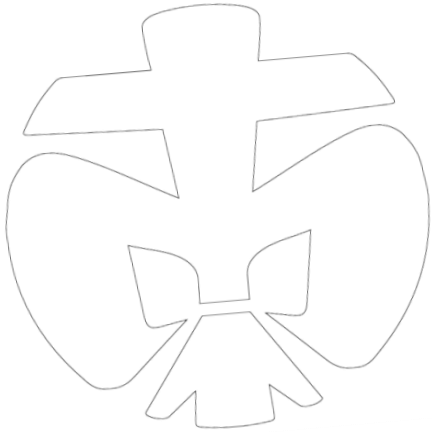
Anlagen

des Stammes

Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Lichtenfels

(Stand 27. Juli 2022)





| © 2022 Stamm Andechs Meran Lichtenfels, Matthias Friedewald



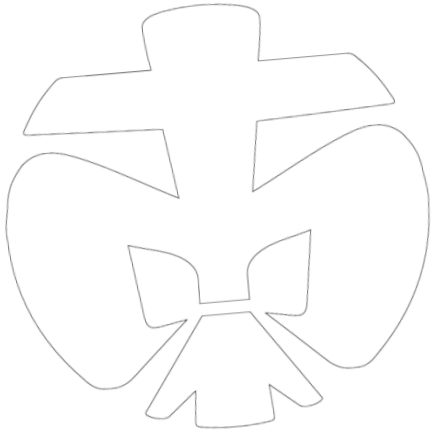
## Inhalt

1 Anlage .....5

1.1 Anlage II. Prüfraster  
Präventionsschulung und erweitertes  
Führungszeugnis.....5

1.2 Anlage V. Checkliste für  
Präventionsmaßnahmen bei

Veranstaltungen mit Kindern und  
Jugendlichen ..... 7



# 1 Anlage

## 1.1 Anlage II. Prüfraster Präventionsschulung und erweitertes Führungszeugnis

Personen/Gruppe	Beschreibung der Tätigkeit	Präventionsschulung	eFZ	Begründung
Stammesvorstand	Leitung des Stammes	ja	ja	Aufgrund der Tätigkeit und der Funktion liegt in der Art (Leitungstätigkeit) ein besonderes Macht- und Hierarchieverhältnis vor.
Leiter	Leitung einer Gruppe mit Kindern und Jugendlichen	ja	ja	Aufgrund der Tätigkeit und der Funktion liegt in der Art (Leitungstätigkeit) ein besonderes Macht- und Hierarchieverhältnis vor. Durch die Regelmäßigkeit des Kontaktes kann ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Kindern und Jugendlichen entstehen.
Mitarbeitende im Stamm	Unterstützung auf Lagern, Fahrten, Veranstaltungen oder Aktionen, z.B. inhaltliche Programmgestaltung, Küchenteam, leitende Rolle, Übernachtung	ja	ja	Durch diese Tätigkeiten können ein besonderes Vertrauensverhältnis und ein Abhängigkeitsverhältnis zu Kindern und Jugendlichen entstehen. Zusätzlich kann ein besonderes Macht- und Hierarchieverhältnis entstehen.
	Unterstützung des Stammes in Funktionen ohne Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, z.B. als Kassenwart oder Rüsthausbesteller	Nein	nein	Kein Kontakt zu Kindern und Jugendlichen.
Helfende	Unterstützung auf Lagern,	ja	ja	ja Durch diese Tätigkeiten

	Fahrten, Veranstaltungen oder Aktionen, z.B. inhaltliche Programmgestaltung, Küchenteam, leitende Rolle, Übernachtung			können ein besonderes Vertrauensverhältnis und ein Abhängigkeitsverhältnis zu Kindern und Jugendlichen entstehen. Zusätzlich kann ein besonderes Macht- und Hierarchieverhältnis entstehen.
	Einmalige Aushilfs- und Unterstützungstätigkeiten ohne Übernachtung und ohne Alleinverantwortung	Nein	nein	Art, Dauer und Intensität lassen kein besonderes Vertrauensverhältnis und keine Macht und Hierarchiestruktur erwarten. Der Einsatz findet in der Regel unter Aufsicht statt.
	Besuch, externe Referenten	Nein	nein	Art, Dauer und Intensität lassen kein besonderes Vertrauensverhältnis und keine Macht und Hierarchiestruktur erwarten. Der Einsatz findet in der Regel unter Aufsicht statt.

## 1.2 Anlage V. Checkliste für Präventionsmaßnahmen bei Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen

Maßnahme	Geplant	Durchgeführt	Bewertung	Ggf. Optimierung
<b>Vor der Veranstaltung</b>				
<b>Auswahl der Räumlichkeiten</b> und Örtlichkeiten (Schlafsituation, sanitäre Einrichtungen, ...)				
<b>Benennung wichtiger Ansprechpersonen</b> (Lager-/Orgaleitung, Prävention, Erste Hilfe, ...)				
Einsicht in erweiterte <b>Führungszeugnisse</b>				
Einsicht der <b>Präventions- / Vertiefungsschulung</b>				
Dokumentation von <b>spontanem ehrenamtlichem Engagement</b>				
<b>Während der Veranstaltung</b>				
<b>Namensschilder</b> werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt und sichtbar angebracht, um Personen zuordnen zu können. Fremde Personen (Besucher, Rettungskräfte, Fotografen) bekommen ebenfalls Namensschilder.				
<b>Verhaltenskodex</b> wird den TN erläutert und Ansprechpartner für Beschwerden benannt.				
<b>Vertrauenspersonen</b> unterschiedlichen Geschlechts aus dem TN Kreis gewählt um zusätzliche neutrale und unabhängige Ansprechpartner zu haben				
<b>Gewählte Vertrauenspersonen</b> werden kurz geschult was bei einer Beschwerde zu tun ist, der Dokumentationsbogen wird ausgehändigt				
<b>Verhaltenskodex</b> und das <b>ISK</b> wird auf der Veranstaltung sichtbar <b>ausgelegt/aufgehängt</b> .				
Es wird gemeinsam mit allen <b>reflektiert</b> . Dabei wird auf eine gute Mischung an Methoden geachtet, die sowohl persönliche als auch anonyme Rückmeldungen zulassen.				
<b>Leiter*innenrunden</b> dienen zum Informationsaustausch und stellen für die Leitungsteams eine Möglichkeit dar, Rückmeldung zu geben und bei Bedarf auch Kritik zu üben.				
Es werden <b>aktiv Feedback</b> und				

Rückmeldungen von Helfer <b>eingeholt</b> und gemeinsam mit ihnen reflektiert.				
Die <b>Häufigkeit von Reflexionen</b> , Besprechungen und Leiterrunden orientieren sich an der Zielgruppe, Art und Dauer der Veranstaltung.				
Entsprechend der Stufenpädagogik werden im inhaltlichen Programm altersgerechte <b>Partizipationsformen</b> berücksichtigt und methodisch aufbereitet.				
Es wird auf einen <b>bewussten Alkoholkonsum</b> hingewiesen. Es wird geklärt, welcher Alkohol und ab wann dieser getrunken werden darf. Bei übermäßigem Alkoholkonsum intervenieren die Verantwortlichen der Veranstaltung.				
<b>Kommunikation</b> wichtiger Ansprechpersonen an alle Beteiligten der Veranstaltung				
Divers besetztes Erste Hilfe Team				
Möglichkeit für Helfende, Teilnehmende und Leitende für anonyme Rückmeldungen				
<b>Nach der Veranstaltung</b>				
<b>Dokumentation</b> der Reflexionsergebnisse und sonstigen Rückmeldungen				
<b>Beschwerden</b> werden an die Präventionsfachkraft der DPSG in Bayern oder an den Vorstand weitergeleitet				